

SAITENZWICKER

Info-Zeitung des BDZ-Landesverbandes Niedersachsen

Einladung zur Landesdelegiertenversammlung 2011

am Sonnabend, 09. April 2011, von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
in den Räumen des ehemaligen Rathauses, Hauptstraße 51, 30457 Hannover (Wettbergen)

Eine gesonderte Einladung per Post erfolgt nicht mehr.

Tagesordnung

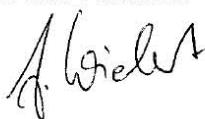
1. Eröffnung
2. Anwesenheits- und Stimmfeststellung
3. Genehmigung der Tagesordnung
Genehmigung des Protokolls der Landesdelegiertenversammlung vom 24.04.2010 in Neustadt/Mardorf (verschickt mit dem Saitenzwicker 1/2011)
4. Berichte mit Aussprache
 - a. des Präsidenten
 - b. des Vizepräsidenten
 - c. der Leiterin der Geschäftsstelle
 - d. der Schatzmeisterin
 - e. der Landesmusikleitung
 - f. der Landesjugendleitung
 - g. der Dirigenten der LV-Orchester
 - h. der Kassenprüfer
5. Entlastung der Schatzmeisterin und des gesamten Vorstandes
6. Bundesangelegenheiten
7. Anträge
 - a. des Vorstandes
 - b. der Orchester, Ensembles und Einzelmitglieder
8. Nachbetrachtung Landesmusikfest 02.10.2010 in Ronnenberg/Empelde
9. Lehrgangsangebote
10. Jugendarbeit
11. Termine
12. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind schriftlich bis zum **26. März 2011** an den Präsidenten des BDZ – LV Nds. Joachim Wielert, Friesenweide 9A, 29640 Schneverdingen, einzureichen.

Ebenso wird aus organisatorischen Gründen bis zum **26. März 2011** eine Mitteilung erbeten, wie viele Personen (Orchestervertreter und Einzelmitglieder, sowie Interessierte) an der Versammlung teilnehmen werden.

Der Vorstand freut sich über eine rege Beteiligung und konstruktive Mitarbeit aller Orchester, Ensembles und Einzelmitglieder.

Für den Vorstand



Joachim Wielert
Präsident des BDZ – LV Niedersachsen e.V.

Schneverdingen, 06.02.2011

Grußwort

Liebe Musikfreunde,

auch wenn das Jahr schon über einen Monat alt ist, möchte ich nicht versäumen, Ihnen und Euch allen alles Gute für das Jahr 2011 zu wünschen.

Aus unterschiedlichen Gründen, sowohl terminlicher als auch organisatorischer Art, war es leider nicht möglich, wie gewohnt im Dezember einen Saitenzwicker herauszubringen. Ich bitte alle um Verständnis, dass nicht immer alles so laufen kann, wie man es sich eigentlich wünscht.

Wieder haben wir alle eine Menge erlebt – persönlich, beruflich und vor allem auch musikalisch. Jeder kann so seine Geschichte erzählen.

Ein besonderes Highlight im letzten Jahr war sicher das Landesmusikfest am 2. Oktober 2010 in Empelde. Die zahlreichen, fast durchweg sehr positiven, Rückmeldungen haben gut getan und motivieren für weitere Projekte. Aber auch viele Jubiläen gab es zu feiern. Unzählige Konzerte wurden gegeben.

Hinweisen möchte ich speziell auf die Landesdelegiertenversammlung am 09. April 2011 in Hannover-Wettbergen, zu der nicht nur die „offiziellen“ Vereinsvertreter eingeladen sind. Es können ebenso interessierte Spielerinnen und Spieler der Mitgliedsorchester teilnehmen.

Besondere Aufmerksamkeit verdient die geplante Gründung des Niedersächsischen Jugendzupforchesters, zu dessen erster Probenphase wir alle jugendlichen Spielerinnen und Spieler im Alter von 13 bis 27 Jahren einladen. Mehr dazu auch in diesem Saitenzwicker.

Herzliche musikalische Grüße

Joachim Wielert
(Präsident)

Konzert zum 90jährigen Jubiläum des Einbecker Mandolinen-Club von 1920

Am 22. April 1920 gründete der Musikfreund Walter Müller den Einbecker Mandolinen-Club. Das Orchester feierte im letzten Jahr sein 90jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass fand am 18. September 2010 ein Jubiläumskonzert im Forum der Berufsbildenden Schulen in Einbeck unter der Leitung von Günter Tepelmann statt. Das Orchester spielte im Programm die beliebtesten Stücke der Mandolinenmusik. Als besonderes Geschenk zum Jubiläum komponierte Bernhard Pusch einen "Jubiläumsaufakt". Es folgte der "Second Waltz" von D. Schostakowitsch und aus dem Phantom der Oper "The Music of The Night". Der Höhepunkt des ersten Teils war der "Troubadour" von G. Verdi. In der Pause hatten die Zuschauer Gelegenheit, sich die interessante Bilderchronik des Vereins anzuschauen.



"Frei wie der Wind" ging es im zweiten Teil weiter gefolgt von dem "Chianti-Lied". Der gemischte Chor "Concordia Delligsen" unter der Leitung von Heinz Zimmermann trug zum harmonisch abwechslungsreichen Programm bei. Zu diesem besonderen Jubiläum konnte das Orchester den Präsidenten des Bundes Deutscher Zupfmusiker Niedersachsen, Herrn Wielert, begrüßen. Die 200 Zuhörer forderten mehrere Zugaben und waren von der Mandolinenmusik begeistert.

(Heike Sachse)

Landesmusikfest Niedersachsen - Es tut sich was im Lande Niedersachsen

Nach vier Monaten der Planung war es endlich so weit: In der Marie-Curie-Schule in Empelde fiel am 2. Oktober 2010 um 11 Uhr „der Startschuss“ zum Landesmusikfest des BDZ-LV Niedersachsen. Zusätzlich zu den beiden Landesorchestern nahmen zwölf Ensembles aus neun niedersächsischen Vereinen teil, so dass über 240 Instrumentalisten das Ereignis mitgestalteten.

Den Auftakt bestritt das Jugendorchester der Gastgeber MGO Empelde. Schon bei diesem ersten Programmpunkt wurde deutlich, dass sich die intensive Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auszahlt. Konzertant ging es mit dem Zupf-Orchester Wettbergen und anschließend mit dem Gitarrenquintett des MGV Bad Münder weiter, welche mal in

größerer, mal in kleinerer Besetzung Werke von Vivaldi, Sor und Telemann zu Gehör brachten. Durch das Programm führte routiniert der LV-Präsident Joachim Wielert, welcher als musikalischen Kontrast mit seinem Zupforchester Saitenwind aus Schneverdingen dem Gedanken aus dem Musical Anatevka nachging: „Wenn ich einmal reich wär“. Richtig folkloristisch wurde es bei dem Gemeinschaftsorchester Egestorf / Bad Münden und dem Oldenburger Mandolinenorchester, welche ein sehr reizvolles „Cinco Florinhas“ bzw. eine „Englische Suite“ zu Gehör brachten.

Die Pause konnte nicht nur zur Nahrungsaufnahme genutzt werden. Neben der Möglichkeit des Gedankenaustauschs mit anderen Orchestern gab es an den Ständen vom Haus der Musik Trekel, des Musikverlags Roland Ganz und des Instrumentenbauers Guriema eine Menge zu entdecken und natürlich auch zu erwerben. Außerdem wurden halbstündige Workshops zu den Themen Jugendarbeit, 50plus (beide Ariane Lorch), Unterrichtsliteratur (Harald Hense) und Instrumentenpflege (Joachim Wielert) angeboten. Einige Orchester nutzten die Zeit auch, um in den prima vorbereiteten Klassenräumen eine letzte Verständigungsprobe durchzuführen. Insgesamt muss dem Gastgeber, dem MGO Empelde, ein großes Lob für die Räumlichkeiten und die tollen Aktivitäten für die Jüngeren („Instrumente zum Anfassen“, „Instrumente selber basteln“) ausgesprochen werden.

Die Pause wurde umrahmt von den beiden Landesorchestern. Unter der Leitung von Michael Körbis (Vertretung für Karin Goedecke) präsentierte das Zupforchester Niedersachsen mit der Ouvertura G-Dur von Galuppi und der Sonata VI von Roeser klassische Werke, wohingegen das Niedersächsische Landes-zupforchester unter der bewährten Leitung von Ulrich Beck mit zwei Kompositionen dieses Jahrhunderts, der Sydney-Overtüre von H. Baumann und der Okinawa-Suite von M. Naito, faszinierte. Gegen diese Klangqualität ließ sich nur noch mit Kindern „ein Blumentopf gewinnen“, was die L-KiZ, das neugegründete Langenhagener Kinder-(und Jugend-)Zupforchester, u.a. mit ihrem Bodypercussion-Stück „Mal was anderes“ bewiesen. Auch die MGO-Kids, das Schülerorchester aus Empelde, und das Schülerorchester Wettbergen machten deutlich, dass mit entsprechender Stückauswahl („Der kleine Killifisch“ bzw. „Erotica-Variationen für drei Luftballons und Orchester“) bei den jungen Instrumentalisten und auch beim Publikum der Spaß im Vordergrund stehen kann. Zwischen den Darbietungen der Kinder und Jugendlichen durften auch die „Großen“ zeigen, welche Vielfalt in der Zupfmusik herrscht. So harmonierte in der „Sinfonia concertante“ der Konzertflügel wunderschön zum Zupforchester Crescendo, während der Komponist Dominik Hackner etwas später seinem rhythmischen „Sketch Book“, gespielt vom Langenhagener Zupforchester, lauschen durfte. Den Abschluss des regulären

Konzertes übernahm wieder der Gastgeber: das Hauptorchester des MGO Empelde verzauberte mit dem Titel „Music“ von John Miles.

Das eigentliche Bonbon kam jedoch im Anschluss nach einer kurzen Umbaupause: Nun durfte das Publikum „Bühnenluft schnuppern“, denn es wurde auf die Bühne verfrachtet, während unten im Saal die Stuhlleihen für das Musikfestorchester umgebaut wurden. Über 120 Instrumentalisten aus den unterschiedlichen Orchestern formierten sich unter der Leitung des Landesmusikleiters Friedrich Engelmann zu einem Riesenensemble und begannen mit einer offenen Probe. Stück für Stück wurde das Werk „The Godfather“ von N. Rota erarbeitet, bis es nach einer knappen Stunde komplett gespielt werden konnte. Das Stück war hervorragend für diese große Besetzung gewählt. Mit diesem gemeinsamen Musizieren endete der schöne Tag mit einem tollen Höhepunkt.



MGO Empelde, Ihr wart ein prima Gastgeber!

(Michael Körbis)

Landesmusikfest Niedersachsen - aus unserer Sicht

Auch wir waren beim Landesmusikfest dabei. Wir haben ja auch mitgespielt, denn wir gehören zu den L-KiZ. Wir haben auf Instrumenten gespielt aber auch ein Klatschstück vorgemacht. Das Publikum hat doll geklatscht und das fanden wir sehr schön.



Wir als Kinder fanden das Basteln und die Kinderorchester am besten. Wir wollten nämlich nicht den ganzen Tag Zupfmusik hören, aber unser Papa musste ja oft mitspielen und dirigieren. Deshalb waren wir von morgens bis abends dort. Uns haben die Kinderorchester so gut gefallen, weil es nicht immer schnelle Lieder waren. Leandra sagt immer, sie fand den „Kitzelfisch“ so gut, aber eigentlich heißt das „Killifisch“. Wir hatten am Basteln viel Spaß, und dort waren auch alle sehr nett. Da konnte man Gitarren, Rasseln und noch viele andere Instrumente basteln. Man konnte sich aber auch

selber Dinge ausdenken. Am Ende gab es noch ein Zusammenspielen im großen Orchester, das hat Fritz dirigiert. Das war ganz Klasse, hat allen viel Spaß gemacht. Nur wir konnten leider noch nicht da mitspielen. Papa hat gesagt, beim nächsten Mal. Auf jeden Fall hat es uns beim Landesmusikfest sehr gut gefallen.

(Henrietta (9) und Leandra (6) Körbis)

Als ich mit dem Jugendorchester des MGO Empelde um 11 Uhr auftrat, war ich schon ein bisschen aufgeregt, schließlich waren wir das erste Orchester an diesem Tag auf der Bühne. Aber alles lief gut und wir bekamen viel Beifall. Danach habe ich beim Kinder - und Jugendprogramm geholfen. Man konnte verschiedene Instrumente (Mandoline, Mandola, Gitarre, Kontrabass, Mandolinen-Banjo und Schlagwerkinstrumente) ausprobieren. Leider kamen aber nicht viele vorbei. Im Nachbarraum wurden Instrumente gebastelt.



Ich habe einige Orchester auf der Bühne gesehen und mit dem Hauptorchester dann auch als letztes Orchester um 18:30 Uhr auf der Bühne gestanden. Dies war mein erster Auftritt mit dem Hauptorchester, aber auch hier lief alles gut. Klasse war dann hinterher das gemeinsame Musizieren mit dem Musikfestorchester. In einem so großen Orchester habe ich vorher noch nie gespielt. Alle hatten viel Spaß. So einen Tag sollte es öfter geben.

(Hannah Arndt (13))

80 Jahre und kein bisschen leise

Wenn man das Alter 80 Jahre hört, denkt mancher an Begriffe wie „senil“ oder „tattrig“. Anderen fällt wohlwollend vielleicht „Weisheit“ und „innere Ruhe“ ein. Ist alles falsch!

Im Jahre 1930 trafen sich Mandolinen- und Gitarrenspieler aus Krähenwinkel und Langenhagen zu einem lockeren, zwanglosen Kreis; jeder von ihnen mit derselben Begeisterung zu seinem Instrument, von keinen größeren Ambitionen getrieben, einfach nur mit dem Ziel, miteinander zu musizieren. Dass daraus rund 40 Jahre später unter der Führung des Vorsitzenden Kurt Bergmann und des musikalischen Leiters Rolf Quedenbaum eines der größten und spielstärksten Zupforchester Niedersachsens werden würde, daran hatten die Gründungsmitglieder sicherlich nicht gedacht. Statt der anfänglichen Volks- und Wanderlieder wurde nun „echte“ Zupfmusik gespielt.

Inzwischen sind die nächsten 40 Jahre rum. Wir schreiben das Jahr 2010. Unter dem Dach des Langenhagener Zupforchesters wird wieder ein Schülerorchester gegründet, die L-KiZ. Geburtstagsstimmung kommt auf. Es gilt nicht nur die L-KiZ zu feiern, man ist auch 80 Jahre alt geworden. Am 6. November 2010 soll die Party steigen, etwas Besonderes soll es sein, das haben sich die beiden Dirigenten Rolf Quedenbaum und Michael Körbis schon vor zwei Jahren ausgedacht.

Zu einem Geburtstag werden Gäste eingeladen, in diesem Fall das Gemeinschaftsorchester Egestorf/Bad Münde und das Mandolinen- und Gitarrenorchester Empelde. Schon zur Eröffnung des Jubiläumskonzertes zeigt der Jubilar, dass man mit „senil“ und „innerer Ruhe“ nichts am Hut hat. Schwungvolle „Slawische Tänze“ (Solomandoline Axel Gobrecht) und der eher ungewöhnliche Klangmix von Zupfinstrumenten und E-Gitarre (Solistin Ingeborg Körbis) bei der „Raika“ zeigen auf, dass der Pepp nach wie vor vorhanden ist. Das Gemeinschaftsorchester Egestorf/Bad Münde bewies anschließend, dass sie Dank der Solistin Susanne Schwabe für jede der „Cinco Florinhas“ (Fünf Blumen) den richtigen „Flötendünger“ vorrätig haben. Mit dem lockeren „Just fo(u)r fun“ beendete das MGO Empelde den musikalischen Einzelreigen vor der Pause.

Das besondere Ereignis kam jedoch nach dem Umbau in der Pause. 54 Instrumentalistinnen und Instrumentalisten hatten Platz auf der Bühne, die restlichen 29 saßen seitlich neben der Bühne, Auge in Auge mit dem Publikum. Was für eine sagenhafte Besetzung: 16 erste Mandolinen, 23 zweite, 12 Mandolen, 30 Gitarren und 2 Bässe. Welcher Dirigent möchte hier nicht zum Taktstock greifen? So wechselten sich die vier Dirigenten Rolf Quedenbaum, Susanne Grigo-Prasse, Fritz Engelman und Michael Körbis denn auch brav ab.



Eröffnet wurde der zweite Teil mit der dem LZO gewidmeten „Scandia-Suite“. Der hierfür extra angereiste Komponist Ralph Paulsen-Bahnsen lauschte mit geschlossenen Augen. (Merke: Geschlossene Augen = positiv. Zugehaltene Ohren = negativ.) Danach stand europäische Folklore auf dem Programm: „Katalanische Impressionen“, „Shannon Dew 2“ und „Myrtenbaum“. Der Komponist Konrad Wölki muss beim Niederschreiben seines „Wiener Konzerts“ genau an ein solch riesiges Instrumentarium gedacht haben, das Gesamtorchester verlieh dem Werk ein geradezu gewaltiges Klangvolumen. Zum Abschluss hieß es beim eigens für diese Veranstaltung komponierten

Piratenmedley „Jacks Hitpiraten“: Trinkt aus, Piraten, hei-ho! Als Dankeschön für den lang anhaltenden Beifall sorgte John Miles' „Music“ für den gewünschten Nachschlag mit Gänsehautgarantie.

BDZ-Ehrungen gab es auch: 50 Jahre musikalisches Wirken für die Zupfmusik für Heidrun Bergmann, Kurt Bergmann und Rolf Quedenbaum. Joachim Wielert, unser Landesverbandspräsident, fand für diesen Anlass wie gewohnt schöne, treffende Worte. Unter den Gratulanten befand sich auch unser Freund Harald Hense vom Haus der Musik Trekel aus Hamburg. Anschließend wurde zu Speis' und Trank geladen und zu der Musik der Gruppe „Almanach“ durfte auch das Tanzbein geschwungen werden. Und bei dieser Feier zeigten dann auch die L-KiZ, was sie können. Insgesamt war es ein tolles Spektakel, was sicherlich keiner der Beteiligten so schnell vergessen wird.

(Michael Körbis)

Winterträume

Es mussten noch Stühle dazu gestellt werden, so gut besucht war das Konzert des jungen Zupforchesters „SaitenFreunde“ und des Zupforchesters „Saitenwind“ am 27. November 2010 im Landhotel Schnuck in Schneverdingen. Mehr als 150 Zuhörer verfolgten mit großem Interesse das ansprechende Konzert mit dem passenden Titel „Winterträume“.

Zum ersten Mal nach seiner Gründung am 1. September 2010 stellten sich die „SaitenFreunde, ... das junge Zupforchester Schneverdingen“ unter der Leitung von Joachim Wielert vor. Dieser neue Name für das Nachwuchsorchester von Saitenwind wurde an diesem Abend erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Es besteht aus Kindern im Alter von zehn bis elf Jahren, die bei Joachim und Antje Wielert Unterricht haben. Mit drei Stücken „Old McDonald“, „Johnny und die Indianertrommel“ und einem „AG-HipHop“ setzten sie ein Achtungszeichen und erweckten die Aufmerksamkeit des Publikums. Die neun „SaitenFreunde“ gaben sich alle Mühe, verdienten ein großes Lob und bestanden ihre Premiere mit Bravour.



Danach betrat das etwas ältere Zupforchester „Saitenwind“ unter der Leitung von Antje Wielert die weihnachtlich dekorierte Bühne und brachte mit seinen Urlaubserinnerungen wie z.B. Edvard Griegs

„Morgenstimmung“ und „Conquest of paradise“ Stimmung in den Saal, bevor es mit adventlich-weihnachtlichen Liedern und Stücken einen Ausblick auf eine fröhliche Adventszeit gab. Dazu gehörten bekannte Lieder wie z.B. „Kling, Glöckchen, kling“ oder „Little Drummer Boy“ und sehr stimmungsvolle Stücke, wie „Der Wintertraum“, nach Antonio Vivaldis Largo aus den „Vier Jahreszeiten“, „Winter Wonderland“ und „The First Noel“. Dass die Musik dem Publikum zusagte und gefiel, spürte man am Beifall und der Forderung nach Zugaben, die das Orchester den Zuhörern gern gewährte. Der schwungvolle Schneewalzer kam zum Einsatz. Anschließend durften auch die „SaitenFreunde“ noch einmal mitmachen, indem sie mit ihren Percussionsinstrumenten (Schüttelleiern) „Rudolf, the red-nosed reindeer“ und schließlich „Feliz Navidad“ feurig unterstützten. Es war für alle ein großer Spaß, Vergnügen und Erlebnis, den beiden Zupforchestern zuzuhören.

(Hannelore Rutzen)

Neugründung des Niedersächsischen Jugendzupforchesters

Wir wollen dich!!!!

Du spielst Mandoline, Gitarre oder Mandola?
Du bist zwischen 13 und 27 Jahre alt?
Du bist motiviert und engagiert?

Dann ist das wohl genau das richtige für dich:

Das Niedersächsische Jugendzupforchester wird gegründet!

Was erwartet dich?

- Zwei bis drei gemeinsame Wochenendphasen im Jahr
- Kennenlernen von gleichaltrigen Zupfern aus deiner Umgebung
- Erarbeitung von Zupforchesterstücken aus unterschiedlichen Epochen
- Technikunterricht
- Registerproben
- und ganz wichtig: Jede Menge Spaß!!!!

Die Dirigentin Anne Wolf und ihr Dozententeam (Franziska Russin, Christian von Seebeck, Kristina Lisner) freuen sich auf **deine** Teilnahme.

27.-29. Mai 2011
Jugendherberge Müden/Örtze

Kosten: € 70,- für Nicht-BDZ-Mitglieder
€ 60,- für BDZ-Mitglieder

Für weitere Informationen und für die Anmeldung bis zum 1. April 2011 bitte unsere Geschäftsstelle kontaktieren (s. Impressum).

Dreister Diebstahl in der Landesmusikakademie Niedersachsen

Am Wochenende 13./14.11.2010 waren wir mit dem NLZO erstmalig in der neuen Landesmusikakademie in Wolfenbüttel zu einer Arbeitsphase zu Gast. In der Nacht von Samstag, 13.11. zum Sonntag, 14.11. sind aus unserem verschlossenen(!) Probenraum neben etlichen "Kleinigkeiten" eine Mandoline und eine Mandola gestohlen worden! Weil es keine Spuren eines Einbruchs gab, steht fest, dass jemand einen Zugang zu dem Saal hatte. Bei dem Schließsystem handelt es sich um eine elektronische Schließanlage, die kodiert ist und aus Sicht der Akademie als sicher galt. Nun wissen wir, dass das nicht der Fall ist und auch die Polizei steht vor einem Rätsel.

Sie geht jedoch davon aus, dass der oder die Täter das Diebesgut schnell zu Geld machen wollen oder müssen. Ein Indiz dafür ist, dass einer unserer Mitspielerinnen eine Jacke mit einem Autoschlüssel gestohlen wurde. Das Auto wurde durch das Betätigen der Zentralverriegelung von den Dieben identifiziert und geöffnet; es wurde aber lediglich ein Navigationssystem daraus entwendet. Hiermit hätten die Diebe auch noch weitere Instrumente einpacken und abtransportieren können...

Bei der Mandoline von Albert & Müller handelt es sich um ein Modell "Seiffert". Die Mandola hat einen ausgesprochen ausgewogenen Klang und ist Eigentum der Musikschule Hannover. Beide Instrumente haben ein Wert von ca. 5.300,- €.

Sollten Ihnen/Euch in der nächsten Zeit Instrumente mit dieser Beschreibung zum Kauf angeboten werden, bitte ich Sie/Euch um Rückmeldung, besonders im Fall einer unklaren Herkunft. Außerdem wurden 3 Metronome von Theo Hüsgen entwendet.

Ulrich Beck
Tel.: 05 11 / 262 38 22
u-beck@arcor.de

Nutzung von Jugendherbergen

Wie vielleicht nicht alle wissen, besitzt unser Landesverband einen Jugendherbergsausweis. Dieser kann von allen Mitmitgliedern des Landesverbandes genutzt werden und bei Bedarf für Orchesterwochenenden oder Ähnliches in der Geschäftsstelle (Adresse am Ende des Saitenzwickers) angefordert werden. Wichtig ist, dass in den Jugendherbergen immer ein Ausweis im Original vorgelegt werden muss.

(Susanne Leibelt)

Tag der Musik 2011

Nach den erfolgreichen Veranstaltungen im Jahr 2009 und 2010 wird in diesem Jahr der **Tag der Musik** vom **17. bis 19. Juni 2011** unter dem Motto "Ohne Musik keine Bildung" stattfinden. Aufgerufen sind alle Musikschaffenden, sich mit ihren Veranstaltungen am Tag der Musik zu beteiligen! Darüber hinaus wird es auch wieder den Wettbewerb "Tag der Musik" in 6 Kategorien geben.

Nähere Informationen zum Tag der Musik findet man online unter www.tag-der-musik.de. Auf dieser zentralen Website können Sie Ihre Veranstaltungen einstellen und so Teil des Tages der Musik werden.

Wir würden uns freuen, wenn Sie mit Ihren Veranstaltungen zahlreich am Tag der Musik teilnehmen würden.

Caroline Gehring, Generalsekretärin
Landesmusikrat Niedersachsen e.V.
Arnswaldtstraße 28
30159 Hannover

Telefon: 05 11 / 123 88 19
Telefax: 05 11 / 169 78 16
E-Mail: c.gehring@lmr-nds.de
www.landemusikrat-niedersachsen.de

Änderung von Daten unserer Mitglieder

Der Mandolinen-Club Lautenthal von 1920 hat eine neue 1. Vorsitzende:

Astrid Müller
Hahnenkleer Straße 63
38685 Lautenthal
Tel.: 053 25 / 54 60 22
Mail: astrid-carsten@t-online.de

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Amt!

Das Zupforchester Wettbergen e.V. ist jetzt auch online:

www.zupforchester-wettbergen.de
info@zupforchester-wettbergen.de

Ehrungen

50 Jahre

Heidrun Bergmann (Langenhagener ZO)
Kurt Bergmann (Langenhagener ZO)
Rolf Quedenbaum (Langenhagener ZO)

40 Jahre

Claudia Hartmann (Langenhagener ZO)

Herzlichen Glückwunsch!

Abschied

Leider müssen wir auch in dieser Ausgabe Abschied nehmen:

Völlig unerwartet verstarb am 15.11.2010

Takashi Ochi.

Geboren 1934 in Japan, kam er 1961 nach Deutschland und lebte zuerst im Saarland, später bis zu seinem Tod im hessischen Heppenheim. Bekannt wurde er sowohl im Duo mit seiner Frau als auch in der gemeinsamen Zusammenarbeit mit Siegfried Behrend für und mit dem Deutschen Zupforchester. Ebenso arbeitete er als engagierter Dozent für Mandoline und Gitarre sowie Juror bei verschiedenen Wettbewerben.

Ein Nachruf für Antje Husemann

Zu Pfingsten 2010 erschien, gerade rechtzeitig zur Zevener Gitarrenwoche, ein Heft für Gitarre solo mit dem Titel „On Tour again“. Ebenso betitelt sie eine Komposition in diesem Heft. Im Vorwort schreibt die Autorin: „Nach langer, schwerer Krankheit bin ich endlich wieder auf Konzerttour. Ein Stück, das die Freude ausdrückt, wieder im Leben zu stehen.“ Leider war diese Freude nicht von langer Dauer. Antje Husemann, geb. 1962, erlernte den Beruf der Musikalienhändlerin und Verlagskauffrau beim Moeck-Verlag in Celle. Sie absolvierte beim Deutschen Sängerbund eine Ausbildung zur Chorleiterin und war als Ausbilderin für Zupfinstrumente und Blockflöte tätig.

Als Oskar Eckert aus Altersgründen die Leitung des von ihm gegründeten Zupforchesters „Saitenwind Schneverdingen“ aufgeben musste, betraute er Antje Husemann mit der Fortführung seines Lebenswerkes. Sie leitete bis zum Ausbruch ihrer Krebskrankheit 13 Jahre dieses Orchester und verschiedene Spielgruppen und Chöre im Raum Schneverdingen/Bremervörde. Für diese Ensembles komponierte Antje Husemann zahlreiche Werke. Die Kompositionen für Zupforchester, auch mit Soloinstrumenten, und für Gitarrenensembles erschienen alle im Joachim-Trekel-Musikverlag, Hamburg. Kompositionen aus dem Nachlass befinden sich in Vorbereitung.

Mit Antje Husemann verlieren die Musikfreunde, nicht nur in Niedersachsen, einen Motor für die Zupfmusik und eine begabte Komponistin. Ihr fröhliches Wesen wird uns allen fehlen, aber wir werden sie nicht vergessen und mit ihren Werken wird sie weiter bei uns sein.

Joachim Trekel (Ehrenmitglied des BDZ)

Unser tiefes Mitgefühl gilt den Familien der Verstorbenen.

Termine

- 20.02. 10-14 Uhr, ZON – Probe, Realschule Langenhagen
- 04.-06.03. Arbeitsphase NLZO, JH Müden / Örtze
- 20.03. 16 Uhr, MGO Achim, Frühjahrskonzert Kasch -Kulturhaus Alter Schützenhof-Bergstr. 2, 28832 Achim
- 26.03. 16 Uhr, MGO Empelde Johanneskirche Empelde, Hallerstraße
- 03.04. 10-14 Uhr, ZON – Probe, Realschule Langenhagen
- 09.04. 14 Uhr, Landesdelegiertenversammlung** Hauptstraße 51, 30457 Hannover-Wettbergen (ehem. Rathaus)
- 15.-17.04. Lehrgang des LV Niedersachsen in Kooperation mit dem LV Nord, Müden/Örtze
- 15.05. 10-14 Uhr, ZON – Probe, Realschule Langenhagen
- 27.-29.05. Niedersächs. Jugendzupforchester**
1. Probenphase
JH Müden/Örtze
- 03.-05.06. Arbeitsphase NLZO
- 17.-19.06. Nds. Orchesterwettbewerb, Goslar
- 19.06. 10-14 Uhr, ZON – Probe, Realschule Langenhagen
- 02.-03.07. ZON – Jubiläum,
- 02.-04.09. Arbeitsphase NLZO
- 11.09. 10-14 Uhr, ZON – Probe, Realschule Langenhagen
- 17.09. 16 Uhr, Saitenwind, ... das Zupforchester Schneverdingen, Konzert, Gast: MGO Empelde Landhotel Schnuck, Osterwaldweg, Schneverdingen
- 23.-25.09. Lehrgang des LV Niedersachsen in Kooperation mit dem LV Nord, Müden/Örtze
- 09.10. 17 Uhr, Lingener Mandolinenorchester 1961 e.V.; Konzert zum 50jährigen Jubiläum, Theater an der Wilhelmshöhe, Lingen
- 12.-13.11. Weiterbildung für Ausbilder LV Niedersachsen
- 18.-20.11. Arbeitsphase NLZO
- 03.12. 16 Uhr, MGO Empelde Johanneskirche Empelde, Hallerstraße

Hinweis der Redaktion:

Die Redaktion bittet darum, Konzerttermine und –ort frühzeitig mitzuteilen.

Weiterhin möchten wir anregen, dass die Vereine ihre Termine auch auf der Homepage des BDZ (Bund) www.bdz-online.de melden!

Eine automatische Weiterleitung erfolgt **nicht** durch den Landesverband!

Anmerkung der Redaktion und des Vorstandes:

Alle eingesandten Leserbriefe und namentlich gekennzeichneten Berichte werden lediglich redaktionell bearbeitet. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verfasser allein für den Inhalt verantwortlich sind, und dieser nicht der Auffassung der Redaktion oder des Vorstands entsprechen muss.

Impressum

Bund Deutscher Zupfmusiker
Landesverband Niedersachsen e.V.

Präsident:

Joachim Wielert
Friesenweide 9A
29640 Schneverdingen
Tel.: 051 93 – 5 18 18 5
e-Mail: praesident@bdz-niedersachsen.de
Homepage: www.bdz-niedersachsen.de

Geschäftsstelle:

Susanne Leibelt
Ackerstraße 8
30851 Langenhagen
Tel.: 05 11 – 89 75 55 93
e-Mail: geschaeftsstelle@bdz-niedersachsen.de

Redaktion: Antje (AWi) und Joachim Wielert (JWi)

Die Ausgabe 2/2011 erscheint im Juni 2011.

Einsendeschluss für Ihre / Eure Beiträge ist der 15.05.2011.
Danke!